

Presseinformation

Susanne Reiche

Fränkisches Sushi



Mord an der Pegnitz

Die Vorweihnachtszeit gestaltet sich für Kommissar Kastner wenig besinnlich: An der Hallerwiese wird ein junger Mann tot in der Pegnitz gefunden, im Gebüsch daneben entdeckt man einen verwahrlosten Jungen, der mit niemandem ein Wort spricht. Wie sich herausstellt, hatte der Tote keine Aufenthaltserlaubnis und war bisher bei einem Gärtnereibesitzer untergekommen. Hat dieser ihn wirklich aus purer Nächstenliebe bei sich aufgenommen? Auch der stumme Junge gibt der Polizei und den Psychologen Rätsel auf: Hat er tatsächlich eine »autistische Störung« oder schweigt er aus einem anderen Grund? Und dann gibt es da noch Ralf, der Tag und Nacht die Pegnitz beobachtet. Welche Rolle spielt er in dem Mordfall? Kommissar Kastner ermittelt hartnäckig und stößt auf eine Mauer aus Ausflüchten, Heuchelei und Lügen.

Ein echter Nürnberg-Krimi von Frankens großer neuer Frankenkrimi-Stimme!

- Der zweite Fall für Kommissar Kastner nach Susanne Reiches erfolgreichem Debüt *Fränkisches Chili* (bereits in der 3. Auflage)
- »Mit viel trockenem Humor und Lokalkolorit wird der fränkische Seele auf den Grund gegangen.« *Altmühl-Bote* über *Fränkisches Chili*

Susanne Reiche, Jahrgang 1962, hat eine erwachsene Tochter und wohnt mit ihrem Lebensgefährten, Hund Jasper und drei Katzen im Nürnberger Stadtteil Wetzen-dorf. Schon früh entdeckte die gebürtige Nürnbergerin ihre Leidenschaft für Bücher. Nach Abitur und Gärtnerlehre studierte sie in Erlangen Biologie und war 14 Jahre lang beim Nürnberger Umweltamt im Bereich Umweltplanung tätig. 2014 gewann ihre Geschichte »Der Tod des Baulöwen« den Publikumspreis des Fränkisches Krimipreises, 2016 erschien ihr erster Frankenkrimi *Fränkisches Chili*.

www.susanne-reiche.de



© privat

Susanne Reiche
Fränkisches Sushi
Kriminalroman

Broschur mit Farbschnitt
ISBN 978-3-86913-864-0

351 Seiten

14,00 € [D] · 14,90 € [A]

Auch als eBook erhältlich

Medienkontakt: Anna Philipp, ars vivendi verlag
E-Mail: a.philipp@arsvivendiverlag.de | Telefon: 0 91 03/7 19 29 53

ars vivendi